

# Mieterverein Dresden und Umgebung e.V.

Fetscherplatz 3, 01307 Dresden  
Tel.: 0351-866450 Fax: 0351-8664511  
E-Mail: mieterverein-dresden@mieterbund.de



## Presseinformation

Dresden, 06.11.2009

### Neuer Heizspiegel für Dresden veröffentlicht

#### **Heizenergieverbrauch in Dresden gesunken, Heizkosten gestiegen / Mieterverein und co2online veröffentlichen Neuauflage / Aktionstage mit Heizkostentest vom 9. bis 11.11. im Mieterverein Dresden**

Trotz sinkenden Verbrauchs müssen die Dresdener für ihre Heizkosten tief in die Taschen greifen. 840 Euro kostete eine ölbeheizte 70-Quadratmeter-Wohnung durchschnittlich im vergangenen Jahr. Mieter mit Erdgasheizung zahlten 875 Euro, die Heizkosten für Fernwärme betragen 800 Euro. Das geht aus dem Heizspiegel Dresden 2009 hervor, den der Mieterverein Dresden und Umgebung e.V. gemeinsam mit der gemeinnützigen co2online GmbH veröffentlicht. Der Heizspiegel liefert Vergleichswerte zu Heizenergieverbrauch, Heizkosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen für das Abrechnungsjahr 2008, getrennt nach den Energieträgern Erdgas, Heizöl und Fernwärme.

Dresden hatte zuletzt 2004 einen Heizspiegel mit Werten aus dem Abrechnungsjahr 2003 veröffentlicht. Im Vergleich dazu haben die Dresdener im Abrechnungszeitraum 2008 zehn Prozent weniger Heizenergie verbraucht. „Das liegt zum Teil schlicht am Wetter“, sagt Peter Bartels, der Vorsitzende des Mietervereins Dresden. „Der Winter 2008 war um sechs Prozent wärmer als der Vergleichszeitraum vor fünf Jahren. Die restliche Differenz geht auf Gebäudesanierungen und sparsameres Heizverhalten der Dresdener zurück“, erklärt Bartels. Trotz des rückläufigen Verbrauchs sind die Heizkosten im Vergleich zu 2003 gestiegen – um 68 Prozent bei Heizöl, 39 Prozent bei Erdgas und um 8 Prozent bei Fernwärme. Die gestiegenen Energiepreise und Heiznebenkosten sind die Gründe dafür.

Unabhängig von der Entwicklung der Energiepreise besteht in vielen Wohnhäusern der Landeshauptstadt noch immer Sparpotenzial. So ist von etwa 2.400 untersuchten Mehrfamilienhäusern erst knapp ein Viertel wärmegeklämt, und in rund 40 Prozent der Gebäude sorgt noch ein alter, ineffizienter Heizungskessel für warme Heizkörper. Würden diese Sanierungsmaßnahmen kombiniert umgesetzt, würde sich der Heizenergiebedarf der betroffenen Wohngebäude mehr als halbieren.

#### **Gutachter-Service**

Der Heizspiegel Dresden umfasst neben einem kostenlosen Falblatt und Energiespar-Ratgebern im Internet auch einen schriftlichen Heizgutachten-Service vom Fachmann. Das Gutachten zeigt, wo und in welchem Umfang Sanierungspotenzial besteht beziehungsweise ob die zuletzt gezahlten Heizkosten im Schnitt lagen.

Mieter oder Hauseigentümer können den Gutachterservice nutzen, indem sie den Gutschein aus dem Heizspiegel heraustrennen, die Fragen beantworten und zusammen mit einer Kopie

der letzten Heizkosten-Abrechnung oder aktuellen Öl-, Gas- oder Fernwärmerechnung an die angegebene Adresse schicken. Innerhalb weniger Wochen erstellt co2online die Auswertung mit Empfehlungen für die nächsten Schritte. Mieter erhalten zudem eine fachliche Stellungnahme mit der sie ihre Vermieter über das Ergebnis der Heizkostenanalyse informieren können. Eine Nutzerbefragung hat ergeben, dass mehr als 70 Prozent der Mieter das Heizgutachten an ihre Vermieter weiterleiten. Jeder Vierte reagiert darauf hin mit mindestens einer wärmetechnischen Modernisierungsmaßnahme.

Bereits im Zuge der Erarbeitung des Heizspiegels hat der Mieterverein Dresden und Umgebung e.V. 110 Gutachten in Auftrag gegeben. Bei 79 Gebäuden lag der Heizenergieverbrauch unter dem Durchschnittswert für vergleichbare Objekte in Dresden. 32 Gebäude kamen mit weniger als 75 Prozent des Durchschnittsverbrauchs aus. Am günstigsten schneiden folgende Objekte ab:

#### Fernwärme:

- Florian-Geyer-Str. 2 (57 % des Durchschnittsverbrauchs für vergleichbare Gebäude)
- Wallotstr. 11 (58 % des Durchschnittsverbrauchs für vergleichbare Gebäude)
- Bergmannstr. 60 (58 % des Durchschnittsverbrauchs für vergleichbare Gebäude)

#### Erdgas:

- Rennplatzstr. 6 (47 % des Durchschnittsverbrauchs für vergleichbare Gebäude)
- Winterbergstr. 35-37 (55 % des Durchschnittsverbrauchs für vergleichbare Gebäude)
- Bodenbacher Str. 98 (57 % des Durchschnittsverbrauchs für vergleichbare Gebäude)

### **Projektpartner des Dresdner Heizspiegels**

Der Heizspiegel Dresden wird von co2online in Kooperation mit dem Mieterverein Dresden und Umgebung e.V., der Verbraucherzentrale Sachsen e.V., der Sächsischen Energieagentur SAENA GmbH und dem Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. herausgegeben. Er ist einer von 45 kommunalen Heizspiegeln, die im Rahmen der vom Bundesumweltministerium geförderten Heizspiegelkampagne veröffentlicht werden.

Den Heizspiegel Dresden 2009 gibt es als kostenlose Broschüre bei den Projektpartnern:

- Mieterverein Dresden und Umgebung e.V., Fetscherplatz 3, 01307 Dresden
- Verbraucherzentrale Sachsen e.V., Fetscherplatz 3, 01307 Dresden
- Sächsische Energieagentur SAENA GmbH, Pirnaische Str. 9, 01069 Dresden
- Lokale Agenda 21 für Dresden e.V., Prager Str. 2b, 01069 Dresden

Außerdem ist er im DREWAG-Treff im WORLD TRADE CENTER erhältlich.

## **Informationen zum Heizspiegel**

Auf der Messe Dresdner Herbst wird der Heizspiegel für Dresden **am 7.11. um 10.45 Uhr** (Podium 2, Halle 2) vorgestellt.

Am **9., 10. und 11.11.** finden in den Räumen des Mieterverein Dresden und Umgebung e.V. am Fetscherplatz 3 Aktionstage mit folgendem Programm statt:

- jeweils **9.00 bis 15.00 Uhr** - Möglichkeit zu einer kostenlosen Kurzprüfung von Heizkostenabrechnungen.
- jeweils **15.00 Uhr** Vortrag: „Prüfung der Heizkostenabrechnung mit Hilfe des Heizspiegels“.

---

## **Über die co2online gemeinnützige GmbH**

Die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online mbH setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln, einem Klimaquiz sowie Portalpartnern aus Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und Politik motiviert sie den Einzelnen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen. co2online ist Träger der Kampagne „Klima sucht Schutz“ ([www.klima-sucht-schutz.de](http://www.klima-sucht-schutz.de)), der „Heizspiegelkampagne“ ([www.heizspiegel.de](http://www.heizspiegel.de)) und des „Energiesparclubs“ ([www.energiesparclub.de](http://www.energiesparclub.de)). Alle Kampagnen werden vom Bundesumweltministerium gefördert.